



Schön bunt: Das Hochhaus an der Brandenburger Straße 2 wird wegen der künstlerischen Fassade mit Bezug zu einem niederländischen Maler zum Mondrian-Haus.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

„Sieht aus wie ein Zirkushaus mit bunter Fassade“

Drei Wohnungseigentümer zahlen nicht für die Sanierung, ein Gerichtsurteil gibt ihnen Recht

Empelde. Das Hochhaus an der Brandenburger Straße 2 in Empelde sorgte zuletzt immer wieder für Schlagzeilen. Die neue Außenfassade, die mit ihrer Farbgebung und grafischen Elementen den Werken des niederländischen Künstlers Piet Mondrian (1872–1944) nachempfunden ist, hat dem Gebäude den Namen Mondrian-Haus eingebracht. Von außen macht es nach erfolgter und immer noch andauernder Sanierung einen guten Eindruck. Doch innerhalb des Gebäudes herrscht dicke Luft. Es geht ums Geld.

„Jetzt sieht es aus wie ein Zirkushaus mit bunter Fassade“, findet Heide Lore Holtz. Sie gehört zu den 36 Eigentümern der 48 Wohnungen, lebt auch selbst im Mondrian-Haus. Zuletzt hatte Thorsten Kuhn, Vorsitzender des Beirats der Wohneigentümergeinschaft (WEG), gegenüber der Redaktion berichtet, was im Zuge der Sanierungen zum Thema Brandschutz und energetischen Ertüchtigung schon alles passiert ist und was noch kommt, beispielsweise die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des 13-stöckigen Gebäudes.

Gerecht: Beschlüsse ungültig

Finanziert werden die Vorhaben aus Förderungen und Krediten, die Wohnungseigentümer mussten sich dafür Geld be-

schaffen. Und genau deswegen gab es in der Vergangenheit Streit. Außer Holtz haben noch zwei weitere Eigentümer bis heute nicht gezahlt. Denn zwar fußen die bislang ausgeführten und noch weiterhin laufenden Handwerkerarbeiten auf Beschlüssen einer WEG-Versammlung. Holtz betont aber, „dass diese Beschlüsse ungültig waren“. Die Seniorin verweist auf ein Urteil des Amtsgerichts Wennigsen aus dem Herbst 2023. „Darin wurde erklärt, dass alle Beschlüsse ungültig sind. Die Versammlung selbst war es sowie, weil nicht ordnungsgemäß alle Mitglieder eingeladen waren.“

Holtz sagt, dass lediglich der Beschluss zur Erneuerung der Dämmung korrekt gewesen sei, diese sei das zentrale Element beim von der Stadt Ronnenberg geforderten Pflichtaustausch dieses brennbaren Materials zur Brandschutzzertüchtigung gewesen, die Stadt hatte sogar eine Zwangsräumung angedroht, falls nicht ausgetauscht würde. „Wenn es nur das gewesen wäre, dann hätten wir auch gezahlt“, betont Holtz. Wir, das ist außer ihr noch Imtraut Nemitz, die als Klägerin gegen die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer aufgetreten ist.

Und das Urteil ist rechtskräftig. „Denn es gab keine mögliche Revision mehr vor dem Landgericht Lüneburg“, wie Holtz berichtet. Der Hausfrieden sei natürlich gestört. Denn die Sanie-

rung erfolgte trotzdem, nur eben ohne das Zutun von einigen wenigen WEG-Mitgliedern. Vom Beiratsvorsitzenden Thorsten Kuhn wird Holtz im Flur angesprochen, sie solle erstmal ihre Schulden bezahlen, wenn sie schon von der Sanierung profitiert. „Ich sage dann immer, dass ich keine Schulden habe. Ich bin froh, dass ich keinen Kredit aufgenommen habe. Das Geld hätten wir in unserem Alter nie wieder reinbekommen.“

Aus ihrer Sicht wäre ein Kredit auch falsch investiert gewesen. „Es ist alles schlechter als vorher“, findet Holtz. Als Beispiele nennt sie das Treppenhaus, „Das ist jetzt eine Ruine. Wenn es jetzt brennt, kommt niemand raus“, ist sie überzeugt. „Und die Glas-türen sind jetzt so dick, die halten vielleicht Feuer stand, die sind aber so schwer, dass alte Leute die nicht aufbekommen. Wir Senioren haben Angst.“ Auch die nun ausgetauschten Fenster seien ihrer Ansicht nach ein Rückschritt: „Die sind undicht.“

Zeit für einen Schlusstrich

Dennoch ist es für Heide Lore Holtz nun Zeit, einen Schlusstrich zu ziehen. „Weil das Gerichtsurteil rechtskräftig ist, muss ich nicht bezahlen, und damit ist das Thema beendet. Es hat uns alle sehr mitgenommen.“ Ohnehin muss das Bauamt der Stadt Ronnenberg das Gebäude nach der Fertigstellung abnehmen.

Der Verein „Weetzen ist rege“ startet mit einer Pflanzenbörse in das Aktionsjahr 2024

Weetzen. „Weetzen ist rege“ wird 2024 einige Veranstaltungen in Weetzen anbieten, die eine Dorfgemeinschaft stärken sollen. Zu den ersten werden beispielsweise das Repaircafé in der Alten Kapelle sowie das Erzählcafé gehören.

Den Auftakt macht zunächst die 1. Weetzer Pflanzenbörse am Sonnabend, 20. April, in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr rund um die Versöhnungskirche Weetzen. Diese ist in der Diet-

rich-Bonhoeffer 7 in 30952 Ronnenberg/Weetzen zu finden.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus gesorgt. Mitmachaktionen für Kinder (pflanzen und säen) sorgen für Unterhaltung unserer Kleinsten.

Um 15.30 Uhr dürfen wir den Stand-up-Comedian „Der Baumschüler“ mit einem kurzen humoristischer Rückblick auf die gärtnerische Historie in Weetzen begrüßen.

Und so geht's:

Hole dir schöne Pflanzen für Garten und Balkon! Bringe schöne Pflanzen, die du zu viel hast. Stauden und Gemüsepflanzen werden an eigenem Stand angeboten (Tische sind vorhanden). Wenige Pflanzen (bis zu sieben Stück) können an einem zentralen Stand abgegeben werden. Die Pflanzen sollten mit Sortennamen gekennzeichnet sein, damit andere sie richtig pflanzen und pflegen können.

Straftaten gehen 2023 leicht zurück

Bundesweiter Trend setzt sich im Bereich des PK Ronnenberg nicht fort / Aber auch die Aufklärungsquote ist rückläufig

Ronnenberg. Gegen den bundesweiten Trend ist die Anzahl der Straftaten im Bereich des Polizeikommissariats (PK) Ronnenberg im Jahr 2023 leicht gesunken. Das weist die gerade veröffentlichte Polizeiliche Kriminalitätsstatistik für die Kommunen Ronnenberg, Gehrdren, Hemmingen und Wennigsen aus, die vom Kommissariat an der Hamelner Straße aus betreut werden. Weiterhin liegt die Zahl aller registrierten Delikte aber mit 3197 noch deutlich über der Vor-Corona-Zahl aus dem Jahr 2019 (2993).

Die Sonderstellung des PK Ronnenberg sei nicht einfach zu erklären, sagt Sprecher Sebastian Dietz. Einerseits könne sich ein unterschiedliches Anzeigeverhalten auf die Anzahl der Taten auswirken. Andererseits habe es den Anschein, als ob die Ronnenberger Beamten im Bereich der Prävention einiges richtig machten.

Aufklärungsquote geht zurück

Statistisch gibt es aber auch schlechte Neuigkeiten. So zeigt die Aufklärungsquote der Ronnenberger Polizei schon seit Jahren eine negative Tendenz an. Einerseits sank die Aufklärungsquote von 62,29 Prozent in 2022 auf jetzt 60,65 Prozent – nach den 69,06 Prozent in 2018 der fünfte Rückgang im fünften Jahr. Gleichzeitig ist aber auch die Anzahl der bearbeiteten Fälle im Bereich des Kommissariats erstmals im Betrachtungszeitraum seit 2018 wieder gesunken, in absoluten Zahlen von 3013 im Jahr 2022 auf nur noch 2894 im Vorjahr. Die Verfasser der Statistik sprechen dennoch von einer „weiterhin hohen Aufklärungsquote“.



Schwerpunkte für einzelne Straftaten oder besondere Auffälligkeiten gab es 2023 im Zuständigkeitsbereich der PK über das Jahr gesehen nicht, wie Dietz berichtet. Im November sei vor allem im Bereich Wennigsen und Hemmingen die Zahl von Fahrraddiebstählen „deutlich spürbar“ angestiegen. Weitere Taten seien in Ronnenberg und Gehrdren zu verzeichnen gewesen. Dort wurden die Täter Ende Februar 2024 schließlich auch gefasst. Ähnliche Häufungen gab es aber 2023 – vor allem über das gesamte Jahr gesehen – nicht.

Stark zurückgegangen ist im vergangenen Jahr die Aufklärungsquote bei Einbruchdiebstählen. Die Ermittlungen, die zentral bei der Polizeiinspektion (PI) in Garbsen geführt werden, brachten in nur noch 3,85 Prozent der Fälle im Bereich des PK Ronnenberg ein positives Ergebnis. Insgesamt ist der Erfolg der Ermittlungsgruppe besser und liegt mit 15,41 Prozent etwa im Mittel der vergangenen Jahre. Mit 78 Einbrüchen (50 im Vorjahr) gab es eine Steigerung um gut 50 Prozent.

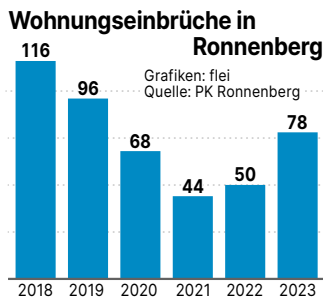
Mehrere Einbrüche in einer Nacht

Die hohen prozentualen Sprünge begründet Sprecher Dietz mit den niedrigen absoluten Fallzahlen.

len, bei denen sich geringe Zu- und Abnahmen im Verhältnis deutlicher niederschlagen würden. Da im Allgemeinen Gruppen unterwegs seien, die mehrere Einbrüche an einem Ort in einer Nacht begehen und dann schnell weiterziehen würden, schlage es sich zudem in der Aufklärungsquote spürbar nieder, wenn eine dieser Tätergruppen nicht erwischte werde und damit gleich eine größere Anzahl an Taten unaufgeklärt bleibe. Eine Priorisierung einzelner Regionen gebe es bei der Ermittlungsarbeit der PI nicht.

Annähernd gegenteilig wirkt sich ein Ermittlungserfolg im Bereich der Jugendkriminalität aus. Da diese Fälle statistisch dem Bereich des Wohnortes der Täter zugeordnet werden, gibt es bei den Taten der 14- bis 18-Jährigen einen Zuwachs von 45 auf jetzt 179 Fälle. Das entspreche in etwa einer Serie von Einbrüchen und Diebstählen aus Sportheimen und Umkleiden von Sportvereinen im vergangenen Jahr, die einem Täter aus dem Bereich des PK zugeordnet werden konnten und sich deshalb in der Statistik für Ronnenberg niederschlagen würden.

Leicht zugenommen haben auch Taten in der Kategorie „Täter im Alter von null bis 14 Jahren“. Hierbei handle es sich in der Mehrzahl um sogenannte Mutproben in den Bereichen



Boxspringbett. Polsterbett. Wasserbett. Matratzenhaus-Inhaber Steffen Berg erklärt, worauf Sie beim Matratzenkauf unbedingt achten sollten

Im Matratzenhaus bei Springe bekommen Sie seit rund 30 Jahren kompetente Beratung rund um das Thema Betten, Matratzen, Kissen und Zubehör. Im Experten-Interview erklärt Matratzenhaus-Inhaber Steffen Berg, worauf Sie beim Matratzenkauf unbedingt achten sollten.



Herr Berg, Warum ist die Auswahl des richtigen Bettes, eines guten Lattenrostes und der passenden Matratze so wichtig?

Wir schlafen im Schnitt 8 Stunden pro Tag. Das heißt, dass wir ein Drittel unseres Lebens im Bett verbringen! Damit ist das Bett der mit Abstand meistgebrauchte Alltagsgegenstand. Wer hier zum schnellen Kauf im Internet oder dem vermeintlichen Schnäppchen vom Discounter greift, geht ein großes Risiko ein. Die falsche Matratze oder der falsche Lattenrost kann sehr schmerzhaft Folgen haben.



Welche typischen Fehler werden beim Matratzenkauf schnell begangen?

Fehler Nummer eins ist der Beratungsverzicht. Ich würde meine Matratze nie nur wegen guter Werbung kaufen. Werbeversprechen klingen immer gut, aber allzu oft stimmen sie leider nicht. Es gibt sehr viel mangelhafte Ware auf dem Markt, die vielleicht sogar kurzzeitig bequemes Liegen ermöglicht, sich aber doch viel zu schnell wie eine Hängematte durchbiegt. Gewicht, Größe, Statur, Materialempfindlichkeit, Schweißverhalten; das alles und noch mehr muss beim Kauf individuell berücksichtigt werden. Sonst droht ein böses Erwachen. Warum kommen Menschen aus der gesamten Region Hannover zu Ihnen ins Matratzenhaus?

Weil wir fair und herstellerunabhängig beraten – und damit seit mehr als 30 Jahren erfolgreich sind. Wir bieten eine große Auswahl an verschiedenen Matratzentypen zum Probieren an: Latex, Kaltschaum, Taschenfederkern, Luft, Wasser, Hybrid. Bei uns können Sie alles vor Ort ausprobieren. Und zwar nicht nur von einem Hersteller, sondern von verschiedenen. Bei den Luftkernmatratzen zum Beispiel, bieten wir Modelle von drei verschiedenen Herstellern an. Außerdem vertrauen die Menschen auf unsere hohe Kundenzufriedenheit, das spricht sich rum.

Welche Vorteile bieten die einzelnen Typen?

Kaltschaum steht beispielsweise für eine sehr gute Körperanpassung und eine hohe Standfestigkeit. Talal-Latex bietet darüber hinaus noch den Vorteil, dass er eine optimale Belüftung bietet und, wenn Naturkautschuk mit drin ist, noch weniger anfällig für Milben ist. Die Matratze mit Luftkern lässt sich über eine Fernbedienung perfekt einstellen. Luft kann ich nie durchliegen, auch nach 10 Jahren ist sie wie am ersten Tag. Und das Material um den Luftkern herum lässt sich bei vielen Herstellern modular austauschen. Außerdem kann ich die Luftkernmatratze auch auf meinen alten Lattenrost oder ein Palettenbett legen, weil ich den Untergrund einfach über die Luftbefüllung ausgleichen kann. Wasser hat sich extrem weiterentwickelt. Wasserbetten sind extrem lange haltbar, lassen sich hervorragend individuell einstellen und ermöglichen ein vollkommen druckloses Liegen.

Matratzenhaus
www.matratzenhaus.de

Alte Landstraße 9 • 31832 Springe • Tel.: 05041971003 • E-Mail: info@matratzenhaus.de
Öffnungszeiten: Di. + Mi. + Do. 15.00-19.00 Uhr • Sa. 10.00-14.00 Uhr • Mo. und Fr. nach Terminvereinbarung

Empfehlen Sie eher weiche oder harte Matratzen?

Erstmal sind hart und weich sehr subjektiv empfundene Größen, deshalb wäre ich da grundsätzlich vorsichtig. Wer seine dugelegene Matratze loswerden will, neigt allerdings vielleicht vorschnell zum Kauf eines besonders harten Ersatzmodells. Davon würde ich abraten. Am besten geeignet sind sogenannte punktelastische Matratzen. Hier geht es vor allem um den Schulter-, Taillen- und Hüftbereich. Individuell auf den Menschen angepasste Matratzen geben punktgenau nach, um die Wirbelsäule sowie den Schulter- und Nackenbereich im Schlaf mit Entlastung und Erholung zu versorgen.

Gibt es im Matratzenhaus derzeit aktuelle Angebote oder Aktionen?

Nein. Bei solchen Werbespielchen machen wir nicht mit. Wie soll ich meinem Kunden denn erklären, dass die Matratze die er heute kauft, nächste Woche 30 Prozent günstiger zu haben wäre. Wer plötzlich so einen Preisnachlass anbietet, hat seinen Kunden entweder bisher immer zu viel berechnet oder trickst bei der Qualität. Unsere Preise sind auch ohne Rabatte günstig und fair.

